

Die High School Band

Wenn das Leben und die Liebe ein Chaos wird, wenn man berühmt ist (PROLOG IST ONLINE)

Von Cherry_the_Vampire

Kapitel 4: Vorsingen und Tränen

Am nächsten Morgen, lag ich zusammen gerollt in meinem Bett, die Decke bis zu meiner Nase hochgezogen. Den Tag zuvor hab ich vergessen meinen Wecker zustellen, daher schlief ich mit einem lächeln weiter.

Jemand strich mir sanft über meinen Kopf und küsste leicht meine Schläfe, dies gefiel mir so sehr dass ich wohligh seufzte. „Maus... wach auf, zeit zum aufstehen.“, vernahm ich die Stimme meines Bruder, jetzt wusste ich auch wer mich streichelte. Als er aufhörte mich zu streicheln gab ich einen undefinierten Laut von mir, um ihn so mit zu teilen das es mir gefiel wie er mir über den Kopf strich.

Er kicherte und zog mir meine Decke vom Gesicht, verschlafen öffnete ich meine smaragdgrünen Augen und sah ich an.

Gähnte herzhaft und rieb mir mein meinen Händen die ich zu Fäusten geballt hatte meine Augen, dann sah ich meinen Bruder wieder an und schenkte ihn ein liebevolles lächeln.

Er beobachte jeder meiner Bewegungen und musste lächeln als ich mir die Augen rieb. „Willst du was Frühstück?“, kicherte er unbekümmert weiter, ich bejahte seine frage mit einem leichten nicken. Bevor er mein Zimmer verlies drückte er mir noch einen Kuss auf die Nase.

Er ging nach unten in die Küche, um uns dort Frühstück zu machen. Der weile stand ich auf und ging wie jeden morgen erst ins Badezimmer, um mich so weit fertig zu machen, so dass ich mich nur noch Anziehen musste.

Als ich mit meinen morgendlichen Ritualen fertig war, schnappte ich mir meinen Rucksack um in die Kühe zu gehen und zu Frühstücken.

Tashi saß bereits an dem gedeckten Tisch, auf meinem Platz stand mein Lieblingsfrühstück Rührei mit Bacon, meinen Augen funkelten auf als ich mein Frühstück sah. Neben Suutashi blieb ich stehen und drückte ihn einen Kuss auf die Wange um mich für das Frühstück zu bedanken.

Dann setzte ich mich neben ihn und begann mein Frühstück zu genießen, dabei trank

ich meinen Kaffee leer der auch auf meinem Platz stand. Ich hatte schon einen tollen Bruder, wurde mir Tag für Tag klar, ich war froh dass ich ihn als Bruder hatte und das wir so liebevoll mit einander umgingen.

15 Minuten später stand mein leerer Teller vor mir und ich war papp satt, schnell stellte ich meinen Teller in die Spüle. Da hörten wir eine Hupe, mein Bruder stand auf und sah aus dem Küchenfenster, er sah grinsend zu mir. „Dein Schwarm, wartet auf dich in seinem Auto.“ „Tashi...“, gab ich gequält von mir, „Ja ich mag ihn sehr, tu mir aber den gefallen und zieh mich damit bitte nicht auf.“, schnaubte ich ihn leicht beleidigt an.

Er ging vom Fenster weg, stellte sich vor mich und gab mir einen Kuss auf die Stirn, „Ist gut Maus, ich wünsch dir viel Spaß in der Schule und du wirst das Ding rocken.“, dabei lächelte er mich an,

Schnell nahm ich meinen Rucksack und verschwand aus der Haustür, sprang die Stufen herunter. Ich öffnete die Beifahrertür, lächelte Sasuke an. „Guten Morgen Sasuke.“, begrüßte ich ihn und setzte mich ins Auto, „Danke dass du mich mit zur Schule nimmst.“, sprach ich weiter und schnallte mich an, dann fuhr er auch schon los. „Morgen, ist doch kein Problem.“, erwiderte er, keine 10Minuten später kamen wir auch schon in der Schule an.

Er parkte seinen Wagen auf dem Schülerparkplatz, wir stiegen aus und machten uns auf den weg ins Schulgebäude. Da kamen wir auch sofort in der Aula an, wo wir uns alle treffen sollten. Wenige Sekunden später standen unsere Freunde auch bei uns, wir warteten auf Kurenai die uns den Ablauf erklären wollte.

Als Kurenai uns erklärt hatte wie es ablaufen wird, saßen wir in der Schülermenge und warteten auf unser Stichwort. Tsunade betrat gerade die Bühne und nahm das Mikrofon die die Hand. „Guten Morgen Schüler und Lehrer der Konoha High.“, begann sie mit der Begrüßung, „Fangen wir an, damit wir rechtzeitig fertig werden.“, fuhr sie fort und sah in die Menge, „Die erste Kandidatin ist Ami und singt uns l'm not a Girl von Britney Spears.“, damit gab sie das Mikrofon an Ami weiter.

Diese stand wie versteinert auf der Bühne, da fing die Musik an und es kam nichts, die Musik stoppte, es wurde noch mal von vorn gespielt. Es kam wieder nichts, sie stand einfach nur da und starrte mit weit aufgerissenen Augen in die Menge.

Ich seufzte genervt auf, bis es mir irgendwann zu blöd wurde. „Hey du sollst singen.“, schrie ich zu ihr auf die Bühne, diese starrte nur weiter vor sich hin, „Wir wollen heut auch noch singen verdammte Scheiße.“, schrie ich einfach weiter.

Ami lies das Mikrofon fallen und rannte heulend aus der Aula, ich merkte wie mich meine Freunde an sahen. „Was ist?! Das wäre noch länger so gegangen.“, meinte eich und sah wieder zur Bühne, als Tsunade diese wieder betrat und das Mikrofon auf hob. „Naja, wer nicht will der hat schon.“, seufzte sie und schloss kurz die Augen, „Weiter geht mit Sakura Haruno.“, dabei sah sie mich an.

Ich stand auf, bevor ich aber zur Bühne ging, fragte ich Kurenai ob es okay wäre das ich ein anderes Lied nehmen würde. Sie bejahte es, dann ging ich auf die Bühne bekam das Mikrofon in die hand gedrückt und Tsunade verlies die Bühne.

Lächelnd sah ich die die Menge. „Morgen Leute, bei mir wird es nicht so eine

Katastrophe wie bei meiner Vorgängerin.“, ich versuchte mir dabei ein kichern zu verkneifen, „Ich sind Vergiss mich von Sha.“, beendete ich meinen Satz. Kurz darauf begann die Melodie von meinem Lied.

*Sha jaja kannst du mich versteh'n? Bla bla du kannst nach Hause geh'n!
Sha jaja kannst du mich versteh'n? Bla bla du kannst nach Hause geh'n!*

*Schick mir 100.000 Rosen und sag es tut dir leid
hey ich scheiß auf deine Texte
bitte spar die Zeit!
Keine Mails und keine Karten,
komm lass' mich in ruh'!
Bitte spiel jetzt nicht den Harten,
ey ich hör' dir nicht zu!*

*Schrei mir bitte meine Ohren taub,
wenn du meinst das ich die Scheiße glaub'!
Immer wieder weiter und dann noch mal von vorn!*

*Schrei mir bitte meine Ohren taub
wenn du meinst dass ich die Scheiße brauch!
Höher schneller weiter und dann noch mal von vorn!*

Bla bla blaaa

*Du kannst nach Hause geh'n!
Bitte keinen Scheiß erzähl'n!
Du kannst nach Hause geh'n,
also vergiss mich!*

*Du kannst nach Hause geh'n!
Bitte keinen Scheiß erzähl'n!
Du kannst nach Hause geh'n,
baby verpiss dich(verpiss dich!)*

*Baby sorry, nein, ey wirklich ja es tut mir leid!
Baby bitte, Baby danke, Baby es ist vorbei!
Du kannst Dr. Sommer nerven, ja der hilft dir gern,
aber leider, leider, leider wirst du wieder nix lernen!*

*Du kannst nach Hause geh'n!
Bitte keinen Scheiß erzähl'n!
Du kannst nach Hause geh'n,
also vergiss mich!*

*Du kannst nach Hause geh'n!
Bitte keinen Scheiß erzähl'n!
Du kannst nach Hause geh'n,
baby verpiss dich*

*Du kannst nach Hause geh'n!
Bitte keinen Scheiß erzähl'n!
Du kannst nach Hause geh'n,
also vergiss mich!*

*Du kannst nach Hause geh'n!
Bitte keinen Scheiß erzähl'n!
Du kannst nach Hause geh'n,
baby verpiss dich*

baby verpiss dich

baby vergiss mich!

Die Musik und ich verstummten gleichzeitig, dabei sah ich in die Menge, es war still, zu still. Und auf einmal sprangen die Schüler von ihren Plätzen auf, jubelten, piffen und klatschten. „Danke.“, darüber freute ich mich am meisten, ich lies meinen Blick durch die Menge wandern, dabei blieb mein Blick bei einem bestimmten Jungen mit schwarzen Haaren hängen, dieser zwinkerte und lächelte mir zu und klatschte auch. Mir wurde heiß und kalt gleichzeitig meine Gedanken spielten verrückt.

Ich wusste nicht ob es an Sasuke lag oder an der gesamten Situation, ich wusste es wirklich nicht. >Sein lächeln ist so verdammt heiß...>, dies war mein erster Gedanke als mein Blick bei ihm hängen blieb und ich sah das er mir zu lächelte.

Ich wurde aus meinen Gedanken gerissen als Tsunade neben mich trat und ihre Hand hob um die Meute zum schweigen zu bringen, die Schüler verstummten und warteten wie ich auf die Bewertung von den Lehrern die sich als Jury gemeldet haben. Mein Blick blieb bei einem Tisch hängen, der vor der Bühne stand und besah mir die Jury. Die Jury bestand aus meiner Musik- und Kunstlehrerin Kurenai, aus meiner Sportlehrerin Anko und meinem Klass- und Mathelehrer Kakashi. Ihr war heil froh als ich meine Lieblingslehrer an dem Tisch sah und nicht meine Hasslehrer, mein lächeln wurde breiter.

Tsunade gab das Wort an die Jury weiter und begab sich zu ihrem Platz. „Sakura das war einfach grandios. Du hast so eine wundervolle Stimme...“, begann Kurenai ihre Bewertung, „Da muss ich nicht einmal lange überlegen wie viel Punkte ich dir gebe.“, sie machte eine kurze Pause und hob ein kleines Schild hoch, „Natürlich 10 Punkte.“, beendete sie ihre Bewertung und lies das Schild wieder sinken. „Ich schließ mich meiner Kollegin an.“, meldete sich Anko zu Wort, auch sie hob ein Schild hoch, „10 Punkte.“, sie lies das Schild wieder sinken und schenkte mir ein lächeln.

Jetzt war Kakashi an der reihe, ich war gespannt wie viel Punkte er mir gab. Aber ich machte mir keine Sorgen unter 5 Punkte würde es schon nicht gehen. Jedes Augenpaar lag nun auf Kakashi, jeder war gespannt. „Das war überwältigend Sakura.“, fing Kakashi seine Bewertung an und machte eine kleine Pause, „Da ich 2 Jahre in Japan Unterrichtet habe und auch an deiner alten

Schule in der Oberstufe war und du mir an deinem ersten Tag bekannt vorkamst hab ich meinen Ehemaligen Chef angerufen und mich noch mal zu vergewissern ob ich mich nicht Irre und mir deine Akte schicken lassen.“, er legte noch mal eine Pause ein um eine Akte hervor zu holen.

Er schlug sie auf und senkte seinen Blick auf die Akte. „Sakura Haruno beitrifft der Schülerband Black Doom als Bandleader, Sängerin und MC.“, begann er vorzulesen, „Und daher schließ ich mich meinen Kolleginnen an. 10 Punkte.“, er steckte die Akte weg und hob das Schild hoch.

Ich verbeugte mich leicht um mich zu bedanken und ging zu meinen Freunden. Tsunade entließ uns zum Schulschluss. Daher packten wir unsere Sachen und gingen in de Schulhof um uns auf den nach Hause weg zu machen.

Auf dem Schulhof schon kurz vor dem Tor sprangen mir Ami und ihre Püppchen vor die Füße. Als ich die fünf vor mir sah musste ich genervt seufzten da mich die Püppchen echt nervten mit ihrem Schrillaen Geschrei und ihrer fehlenden Intelligenz.

„Du Miststück! Du hast mir meine Karriere versaut!“; fing Ami an mich auf einmal anzusprechen. Ich wusste nicht ob ich lachen oder mich Fremdschämen sollte, ich wusste es würde noch nerviger werden.

„Hör zu Mädchen.“, fing ich an und musste mir echt ein lachen verkneifen, „Du hattest niemals Chance auf eine Karriere und wirst es auch nie haben.“, versuchte ich ihr in ruhe zu erklären.

Ami schnaubte und schnippte mit ihren fingern, da kamen ihre Püppchen auch gleich auf mich zu. „Du hast keine Chance gegen uns Miststück.“, drohten die vier mir und versuchten sich vor mir auf zu Bauen, dies ging aber mal voll in die Hose.

Mein Blick verfinsterte sich zunehmend und ich Baute mich vor den Hühnern auf.

„Hört mir jetzt genau zu Ihr Intelligezallergiker.“, fing ich an zu zischen, „Ich hab vor euch keine Angst und drohen lass ich mir schon dreimal nicht von euch kleinen Schlampen. Nennt ihr mich noch einmal Miststück dann wird ich euch mit Vergnügen eure Gesichter gratis um gestallten.“, knurrte ich Ami und Co nun an, da ich mich vor ihnen aufgebaut hatte mussten sie nun zu mir hoch schauen, da ich nun einen Kopf größer war als sie, ich grinste sie Überlegen an und sah zu ihr herunter.

Ami Schupste mich an der Schulter zurück und ich knurrte, „Mach das nicht.“ Meine Stimme war Eiskalt so wie meine Aura. „Was, das?“, fragte sie mich und schupste mich noch mal an der Schulter zurück.

Meine Freunde beobachteten dies, man sah ihnen an das sie erstaunt waren, hielten sich aber raus. Ich sah auf meine Schulter und mein knurren wurde lauter. >Oh wich ich das hasste wenn dies einer tat.>, schoss es mir durch den Kopf.

„Ich kann das überhaupt nicht leiden. Wer mich mehr als zwei mal Schupst den Gestallte ich seine Nase um.“, drohte ich ihr. Sie sah mich an und schupste mich noch einmal.

>Ich hatte sie gewarnt!>, ich ballte meine Hand zur Faust und holte schnell aus und schlug zu. Ich traf genau ihre Nase, die ekelhaft knackte und Ami darauf hin nach hinten umkippte da der Schlag sehr Kraftvoll war.

Ihre Püppies schrieen auf und eilten Ami zur Hilfe um Ami wieder auf ihre Beine zustellen und schnell das weite zu suchen. Jetzt ging es mir besser, ich drehte mich mit einem sanften lächeln zu meinen Freunden um.